

Dipl.Ing.Dr.techn.Hermann Reining  
SV für Naturschutz beim Amt der NÖ Landesregierung  
Hon.Prof. Für das Fachgebiet „Geschichte der Landschaftsgestaltung und Gartenkunst“ an  
der Universität für Bodenkultur, 1190 Wien

An Frau Dr. Monika Roesler !

Wer die Geschichte des Augartens kennt weiß, dass er mit seinen 396 Jahren zu den ältesten und mit seinen 52,2 ha Fläche zu den größten öffentlichen Gärten Wiens zählt. Er hat eine lange Geschichte und eine ganze Liste von Eingriffen, die seine Größe und seine Qualität als wichtiger innerstädtischer Erholungsraum beeinträchtigen:

1870: Bau der Nordwestbahn, die braucht Platz – der Augarten ist groß, auch kleiner - „ist er ja noch immer groß genug....!“

1943/44: hat er für zwei Flak-Türme Fläche eingebüßt

1953: Errichtung eines Bildhauer-Ateliers mitten im Park - Kunst gedeiht nur hier!??

1975: Bau eines Pensionistenheimes dort, wo das Israelitische Kinderspital stand  
Ja, und auch für den Sport bot der Augarten ja immer wieder Platz....!

Jetzt zum Augartenspitz: Wir haben in vielen Orten und Gemeinden Österreichs und großartige Gärten und Parks, die – von Kaisern, Adeligen und kapitalkräftigen Menschen in allen größeren Städten angelegt worden sind. Alle diese 1836 historisch und kulturell bedeutenden Gärten und Parkanlagen Österreichs sind wunderschön, dienen der Erholung, aber alle sind bedroht! Naturschutz und Denkmalschutz bemühen sich zwar redlich, dieses „Gartenhistorische Erbe Österreichs“ zu erhalten! Denn Gärten sind ein wichtiger Teil unserer Lebenswelt, historische - also „uralte“ - Gärten sind auch Teil unserer Geschichte.

Wer die Schatzkammer besucht wird dort auch einige Kronen ausgestellt finden, die bei besonderen Anlässen von den österreichischen Herrschern als Zeichen ihrer Macht und Würde getragen wurden. Jede dieser Kronen mit Zacken und Spitzen liegt in Vitrinen aus schuhsicherem Glas – nicht auszudenken, wenn diese Kronen von jeder/m BesucherIn angegriffen werden könnten! Bald würde dort eine Zacke oder eine „Spitze“ fehlen – Gold ist ja auch in kleinen Mengen wertvoll...!

Auch der Augarten ist wertvoll, er kann freilich nicht unter Panzerglas gestellt und so vor Eingriffen geschützt werden. Aber es gibt den durch Gesetz vorhandenen Parkschutz, um das ´wegzwicken` von Teilen des Augartens [„eh` nur der Spitz!“] zu verhindern! So wie die Beschädigung einer goldenen Krone ist die schrittweise Verkleinerung eines Gartens oder Parks der sichere Weg zu seiner gänzlichen Zerstörung: wer zur Baulandwidmung des Augarten“spitz“ ja sagt, muss auch zu allen folgenden Begehrlichkeiten nach weiteren billigen Bauplätzen „ja“ sagen.

Es ist gut, dass wir in einer demokratisch verfassten Republik leben, es ist wichtig, dass sich BürgerInnen zu Wort melden und widerständig sind, wenn es sich bei einem Projekt offensichtlich um Eigennutz und nicht um Gemeinwohl handelt.

Mit guten Wünschen,

**Hermann Reining e.h.**